



VORTRAGSREIHE

CHINAS ROLLE IM 21. JAHRHUNDERT

ZOOM-
VERANSTAL-
TUNGEN

VORTRAG

Mittwoch, 04.05.2022

13:00 – 14:30 Uhr

Kulturbeziehungen zwischen China und Deutschland am Beginn des 21. Jahrhunderts: Traditionen, Wandel und Strukturen



Professor Dr. Thomas Zimmer,
Tongji Universität

China rückte am Ende des
19. Jahrhunderts stärker in das
Blickfeld deutscher Diplomaten,

Missionare, Geschäftsleute und Militärs. An einer Reihe von Universitäten wurden Lehrstühle eingerichtet, die sich mit der Erforschung der Sprache, Geschichte, Philosophie, Literatur und Kunst Chinas beschäftigten. Der Vortrag wird am Beispiel von Übersetzungen, den China-Fachentwicklungen an den Universitäten in Deutschland und der Tätigkeit von Einrichtungen wie dem Goethe-Institut und den Konfuzius-Instituten einige Höhepunkte in der Entwicklung der Kulturbeziehungen aufzeigen und einen Ausblick auf die weitere Zukunft bieten.

ZUR ZOOM-REGISTRIERUNG:
[https://us06web.zoom.us/webinar/register/
WN_90hY_PINR9q00FrcQqQlQ](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_90hY_PINR9q00FrcQqQlQ)



VORTRAG

Dienstag, 31.05.2022

13:00 – 14:30 Uhr

Projekt Modernes China: Versuch einer Vermittlung Chinas im europäischen und deutschen Kontext



Professor Dr. Chunchun Hu,
Shanghai International Studies
University

In seinem Vortrag beleuchtet
Prof. Dr. Chunchun Hu den vielfach

heraufbeschorenen geo- und machtpolitischen sowie ideologischen Kampf zwischen dem von den USA geführten Westen und China. Wie wäre es, wenn man die gängigen China-Diskurse in Deutschland, Europa bzw. dem Westen genauer unter die Lupe nähme? Denn hierin zeigt sich eine große Diskrepanz zwischen der chinesischen Außen- und Innenperspektive. Während mit Foucault und Leibniz die beiden Pole der Erkenntnisintention Europas in Bezug auf China identifiziert sind, wird das innerchinesische Ringen um Kontinuität und Bruch außerhalb Chinas kaum wahrgenommen. Man fragt sich: Sind die chinesischen Fragen genuine Fragen von China, oder sind sie nur vom Westen ausformulierte Fragen über China, die wiederum von Chinesen rezipiert werden? Trotz der vielen Unterschiede könnte – oder müsste – man aber optimistisch bleiben, gerade wegen der europäisch geprägten Moderne, die uns als historischer Auftrag verbindet.

ZUR ZOOM-REGISTRIERUNG:
[https://us06web.zoom.us/webinar/register/
WN_bB-jN99eQ800bZtu8xfAuQ](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_bB-jN99eQ800bZtu8xfAuQ)



VORTRAG

Donnerstag, 02.06.2022

13:00 – 14:30 Uhr

Expansion und Involution: Die Entwicklung der chine- sischen Hochschulbildung im 21. Jahrhundert



Professor Dr. Hongjie Chen,
Peking University

Seit dem Beginn des neuen
Jahrhunderts hat sich das
chinesische Hochschulsystem

sehr dynamisch weiterentwickelt. Die Quote der Studienanfänger stieg von ungefähr 10 Prozent im Jahr 2000 auf etwa 54 Prozent im Jahr 2020. China ist damit innerhalb kurzer Zeit in die Phase des Massenstudiums eingetreten. Prof. Dr. Hongjie Chen, Bildungsforscher an der renommierten Peking Universität, befasst sich in seinem Vortrag mit dem aktuellen Phänomen der „Involution“: Wie gehen Studierende mit einem gestiegenen Leistungsdruck und einem immer stärkeren Wettbewerb um?

ZUR ZOOM-REGISTRIERUNG:
[https://us06web.zoom.us/webinar/register/
WN_U02opobnS1a64D2emgqB1g](https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_U02opobnS1a64D2emgqB1g)

